

	<p>Objekt: Schandmantel</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: LegendäreMeisterWerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg, Populär- und Alltagskultur</p> <p>Inventarnummer: WLM 5383</p>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Wie andere Freie Reichsstädte war auch Gmünd berechtigt, selbst Recht zu sprechen und Strafen zu verhängen. Neben der hohen Gerichtsbarkeit, die Todesurteile aussprach, umfasste die niedere Gerichtsbarkeit entehrende Strafen. So wurde der Verurteilte an den Pranger gestellt oder in einen Schandmantel gesteckt. Er sollte also weniger körperlich gezüchtigt, sondern öffentlich auf dem Marktplatz bloßgestellt werden. Der Schandmantel aus Schwäbisch Gmünd ist in der Schausammlung "LegendäreMeisterWerke" im Alten Schloss ausgestellt.

## Grunddaten

Material/Technik: Holz, gefasst, Eisen  
Maße: H. 119 cm, D. 51 cm

## Ereignisse

Wurde genutzt wann 1680  
wer  
wo Schwäbisch Gmünd

## Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Freie Reichsstadt
- Gerichtsbarkeit

- Militaria

## Literatur

- Landesmuseum Württemberg (2012): Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg. Begleitband zur Dauerausstellung. Stuttgart, S. 205